

Protokoll

über eine am 31. 7. 1990 durchgeführte Beratung, mit Vertretern der Deutschen Lufthansa AG zu möglichen Formen der Zusammenarbeit mit der Interflug bzw. zu Beteiligungs- und Kaufabsichten der Lufthansa AG

Leitung: Herr Dr. Gohlke, Präsident der Treuhandanstalt

Teilnehmer:

Herr Prof. Dr. Liehmann	Bereich Wirtschaft der Treuhandanstalt
Herr Ruhnau	Vorstandsvorsitzender der Deutschen Lufthansa AG
Herr Dr. Kramer	Hauptgeschäftsführer der Interflug
Herr Koark	Beauftragter der Lufthansa
Herr Weber	Stellv. des Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Lufthansa AG
Herr Dr. Lehmann	Bereich Wirtschaft der Treuhandanstalt

Die Beratung wurde auf der Grundlage eines durch die Interflug vorgelegten und in seiner Grundrichtung durch den Präsidenten der Treuhandanstalt bestätigten Konzeptes zur Entwicklung der Interflug sowie eines anlässlich der Beratung übergebenen Materials der Lufthansa AG durchgeführt.

Beide Materialien stimmen in der Grundrichtung - Entflechtung des Unternehmens Interflug - überein, unterscheiden sich jedoch zum Teil in den Wegen bzw. den Zeithorizonten der Umsetzung.

Die durch die Vertreter der Lufthansa in der Beratung vertretenen Auffassungen bzw. unterbreiteten Vorschläge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Lufthansa plant, in Berlin-Schönefeld eine Überholungslinie für Boing 737 aufzubauen und dazu sofort 350 Arbeitskräfte einzustellen.
Einschließlich dieser 350 Arbeitskräfte sollen insgesamt 900 Mitarbeiter, die als technisches Personal beschäftigt sind, übernommen werden.
2. Die Flugsicherung sollte nach Meinung der Lufthansa ohne Zwischenschritte am 1. 1. 1991 durch das Bundesamt für Flugsicherung übernommen werden.
3. Für den Fall, daß die Flughäfen als Gesellschaften privater Rechtsform weitergeführt werden, erklärt Lufthansa die Absicht, Geschäftsanteile an der Flughafen GmbH Schönefeld zu erwerben.

Vor Entflechtung der Interflug besteht Kaufinteresse für

- Gebäude der Interflug im nördlichen Teil des Flughafens
- technische Einrichtungen
- Fliegertrainingszentrum.

4. Einschließlich der unter 1. genannten sollen etwa 1600 Mitarbeiter auf der Grundlage des Arbeitsförderungsgesetzes durch die Lufthansa übernommen werden. Für die Mitarbeiter bedeutet das den Abschluß von befristeten Arbeitsverträgen, wobei danach von der Übernahme einer möglichst großen Anzahl von Mitarbeitern ausgegangen wird. Etwa 800 Mitarbeiter des derzeitigen Flughafens Berlin-Schönefeld werden bei der BLAS Beschäftigung finden. Die Übernahme von 190 Mitarbeitern der Flughäfen Dresden, Leipzig und Erfurt durch die Lufthansa Berlin GmbH wird gegenwärtig geprüft.
5. Das Konzept für die eigentliche Airline der Interflug wird gemeinsam mit Interflug ab 15. 9. 1990 vorgelegt, da vorher keine seriösen Aussagen zum Flugplan möglich sind. Lufthansa erklärt sich bereit, einen Teil der Mitarbeiter, die nicht mehr in der Airline beschäftigt werden können, zu übernehmen. Lufthansa erklärt die Bereitschaft, einen möglichst hohen Anteil (bis zu 100 %) an der Interflug-Airline zu erwerben.
6. Der Bereich Forschungs- und Industrieflug sollte als eigenständige GmbH ausgegründet und geschlossen verkauft werden.
7. Der Bereich Agrarflug sollte in Form einer Verwertungsgesellschaft ausgegründet und einzeln verkauft werden.
8. Lufthansa schätzt ein, daß allein aus Verkäufen an Lufthansa mehr eingenommen werden kann, als zur Sanierung der Airline benötigt wird.
9. Lufthansa hält es für günstig, die Verhandlungen zu Aufsichtsräten, zu Sozialplänen usw. erst nach Bildung der Einzel-GmbH zu führen, da Gesamtverhandlungen für das Unternehmen Interflug den Prozeß der Entflechtung verzögern würden. Mit der Gewerkschaft gibt es für ein solches Vorgehen Übereinstimmung.

Im Ergebnis der Beratung wurden durch die Treuhandanstalt folgende Festlegungen getroffen:

1. Entgegen den bisherigen Konzepten ist die Bildung von Einzel-GmbH zeitlich vorzuziehen und bis 1. 9. 1990 abzuschließen. Das betrifft
 - die Bildung von 3 Flughafengesellschaften

- die Bildung einer GmbH Forschungs- und Industrieflug
- die Bildung einer Agrarflug-GmbH in Form einer Verwertungsgesellschaft.

Entscheidungen zu Personal, Aufsichtsrat und Sozialplan sind pro GmbH vorzubereiten. Die Zuordnung von Kapital, Grund und Boden sowie Immobilien zu den einzelnen GmbH ist der Treuhandanstalt zur Entscheidung vorzulegen.

Verantwortlich: Geschäftsführung Interflug

Termin: 1. 9. 1990

2. Verhandlungen zum Preis von Teilunternehmen, Geschäftsanteilen usw. sind durch den Bereich Wirtschaft zu führen. Bei der Bewertung der Angebote ist die für das Gesamtunternehmen Interflug ursprünglich durch Lufthansa angebotene Unterstützung in Rechnung zu stellen. Der Flughafen Berlin-Schönefeld sowie weitere Flugplätze bilden Verhandlungsschwerpunkte. Der Verkauf erfolgt nur auf der Grundlage von durch unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ermittelten Verkehrswerten.

Verantwortlich: Treuhandanstalt, Bereich Wirtschaft

Termin: ab sofort

3. Einer kostenlosen Überlassung der Einrichtungen der Flugsicherung an das Bundesamt für Flugsicherung wird nicht zugestimmt. Ausgehend von generellen Festlegungen im 2. Teil des Staatsvertrages ist der Kaufpreis für die am 1. 1. 1991 vorgesehene Übernahme durch das BFS auszuhandeln. Durch das Ministerium für Verkehrswesen sind Entscheidungen für eine Übergangsregelung zu treffen.

Verantwortlich: Treuhandanstalt, Bereich Wirtschaft
Ministerium für Verkehrswesen

Termin: ab sofort

4. Ausgehend davon, daß das Unternehmen Interflug generell nicht anders behandelt werden kann, als andere DDR-Unternehmen, werden Entscheidungen über die Verwendung möglicher Kauf-Erlöse generell von der Treuhandanstalt getroffen.

Verantwortlich: Treuhandanstalt, Bereich Wirtschaft

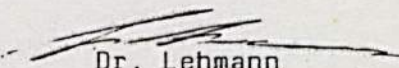
Termin: laufend

5. Für die Entwicklung des Personalbestandes ist durch die Geschäftsführung der Interflug ein Konzept vorzulegen, das beinhaltet
- zu welchen Zeitpunkten wieviel Mitarbeiter in die neu zu bildenden GmbH übernommen werden
 - zu welchen Zeitpunkten wieviel Mitarbeiter auf welcher Grundlage durch Lufthansa übernommen werden
 - zu welchen Zeitpunkten wieviel Mitarbeiter aus sozial verträglicher Basis freizusetzen sind.

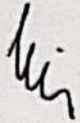
Verantwortlich: Geschäftsführung Interflug

Termin: 20. 8. 1990

Es wurde festgelegt, am 13. 8. 1990 eine weitere Beratung zum Gesamtkomplex Interflug in Frankfurt/Main durchzuführen. Der Teilnehmerkreis wird noch abgestimmt.


Dr. Lehmann

bestätigt:



Prof. Dr. Liehmann